

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Im Reiat werben – ohne Streuverluste.

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Dank an Unterstützer
Der «kleine Klausen» ist passé. Das OK ist dankbar für die vielseitige Unterstützung. **Seite 3**

Die Männer in Grün
Die Männerriege Thayngen reiste nach Grindelwald und erlebte herrliche Tage in den Bergen. **Seite 5**

Tribüne frei
In der Kolumne erhalten die Kandidaten für das Amt des Gemeindepräsidenten das Wort. **Seite 6**



Die Schüler der Privatschule BBSH haben am nationalen «Clean up Day» viele Säcke voll Müll eingesammelt. Begleitet wurden sie von Botschaftern (weiss) des nationalen «Clean up Days»; Ann Krouthén (hinten links), Wam Dennler (vorne links) und Cédric Québatte (rechts). Bild: gb

Abfall – so weit das Auge reicht

Getränkeflaschen, Autobatterien und viel anderen Müll haben die Schüler der Privatschule Thayngen BBSH am Freitag eingesammelt. Daraus haben sie ein Kunstwerk der Littering-Art gemacht und nehmen damit am Wettbewerb des nationalen «Clean up Day» teil.

THAYNGEN Die Schüler und Schülerinnen der Privatschule in Thayngen Bildung-Begegnung Schaffhausen (BBSH) zeigen am Freitag vollen Einsatz für die Umwelt. Am nationalen «Clean up Day» suchen sie neben anderen Gebieten auch die alte Thayngerstrasse nach Abfall ab. Eine Gruppe von vier Kindern und ihr Begleiter Manuel Ruf ziehen mit einem Bollerwagen ausgerüstet los. Manuel Ruf ist Vizepräsident im Trägerverein der BBSH und findet die Reinigungsaktion eine sinnvolle Aufgabe für die Schüler. Die Aktion sei fächerübergreifend, meint Co-

Schulleiterin Evelyne Meile. Fröhlich ziehen die vier Kinder los, um Thayngen sauberer zu machen. Auf diesem Abschnitt sammelt die Gruppe auffallend viele Getränkeflaschen.
Interessanterweise scheinen bestimmte Stellen prädestiniert, um eine Getränkedose, egal ob Bier, Cola oder Red Bull, aus dem fahrenden Auto zu werfen. Durch die Fliehkraft landet viel Abfall entfernt von der Strasse im Abhang. Um einen einzigen Baum herum sammeln die Kinder ein Dutzend solcher Getränkebehälter ein, manche sogar noch

mit Inhalt. Der Abhang ist dort steil, aber begehbar. An anderen Stellen entlang der Strasse ist der Abhang hinter der Leitplanke so steil, dass der Abfall, der eigenen Sicherheit wegen liegen gelassen werden muss.
Die eingeplante Zeit reicht nicht nur an diesem Streckenabschnitt nicht aus, um den gesamten herumliegenden Abfall einsammeln zu können. Sehr viel Müll haben die Schüler im Gebiet beim Zoll Thayngen gesammelt. Darunter ist auch eine schwere Autobatterie. Der Werkhof der Gemeinde Thayngen hat die Schule mit Material wie Greifzangen und Triopan ausgerüstet. Die Mitarbeiter des Werkhofs sind froh um die Unterstützung der Kinderschar im Alter zwischen vier und 15 Jahren. Der Werkhof übernimmt daher auch die fachgerechte Entsorgung der eingesammelten Müllsäcke und ihrem unterschiedli-

chen Inhalt. Auch eine ganze Flasche voll giftiger Zigarettenstummel ist mit dabei. Im Schulhof trennen die Schüler den Abfall.

Kunst mit Abfall
Am Nachmittag erstellt die Kunsttherapeutin der Schule, Mirjam Candan, zusammen mit den Schülern aus dem Abfall ein Kunstwerk nach Littering-Art. Damit wollen sie die Bevölkerung auf die Problematik des Litterings hinweisen. Wie die grobe Analyse beim Einsammeln an den unterschiedlichen Orten zeigt, liegt das Problem jedoch weniger bei der Bevölkerung, sondern eher beim Durchgangsverkehr. Nicht nur bei der Bevölkerung soll mit der Aktion das Bewusstsein für die Umwelt geweckt werden, sondern auch bei den Kindern. Über manche gesammelten Gegenstände staunen sie (Kleider im Sack), über andere schütteln die Kinder nur ...

Donnerstag, 19. September A1577671

6.30 Espresso im Adler

Freitag, 20. September

10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Kaplan Boris Schlüssel

Samstag, 21. September

17.00 Fiire mit de Chliine in der Kirche Thayngen Erzählung der Geschichte vom Apfelkönig für 2–6 Jährige und ihre Begleitpersonen. Gleichzeitig werden die Taufpäfel der im Jahr 2022 gesegneten/ getauften Kinder gepflückt.

17.00 Lobpreis im Adler

Sonntag, 22. September

9.45 Gottesdienst mit Pfarrer

Jürgen Will. Kollekte:

Témoigner-Servir Marseille (Prot. Solidarität SH)

11.30 Gemeinsames Mittagessen im Generationentreff mit Anmeldung im Sekretariat bis Donnerstagmittag
Tel. 052 649 16 58

Bestattungen 23.–27. September:

Pfr. Jürgen Will, Tel. 078 876 05 85

Sekretariat: Dienstag bis Donnerstag 8.30–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Freitag, 20. September A1572091

10.15 Seniorenzentrum Im Reiat: Eucharistiefeier

Sonntag, 22. September

25. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier – Erntedank, musikalische Gestaltung: Chor- und Mitsingprojekt «Dream a Dream» anschliessend Kirchenkaffee
Dreissigster für Elsa Pally

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 17. September A1569814

18.30 Unihockey U16,

Turnhalle Hammen

20.00 Impulsabend, FEG Cafeteria

Freitag, 20. September

17.15 Unihockey U11,

Turnhalle Hammen

18.30 Unihockey U13,

Turnhalle Hammen

Samstag, 21. September

14.00–17.00 Jungschi (für Kinder der 3.–6. Klasse), Kontakt: 077 493 00 22

19.45 Jugendgruppe (15+)

Sonntag, 22. September

9.30 Gottesdienst, Predigt von: Ramun Badertscher, Kidstreff & Kinderhüte, Chilekafi

13.30 Unihockey-Meisterschaft, Sporthalle Stockwiesen

Dienstag, 24. September

18.30 Unihockey U16,

Turnhalle Hammen

20.00 Goldgräber in Aktion

(Lehrabend), FEG Cafeteria

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Abfall – so weit das Auge reicht

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... angewidert den Kopf (vergammelte Gurken im Glas). Ein kleines Mädchen findet ein altes Buch auf Französisch und ist davon so begeistert, dass sie es wie einen Schatz präsentiert. Das Thema Littering beschäftigt die Schüler bereits die gesamte Woche und wird weiterhin Thema bleiben.

Abfallfluss in die Natur

Evelyne Meile erzählt, dass sie bereits im Frühjahr die Idee hatte, mit den Kindern etwas zum Erhalt der Natur beizutragen, indem sie mit ihnen den Abfall einsammelt. Erst später habe sie realisiert, dass es in der Schweiz einen nationalen «Clean up Day» gebe. Dieser findet dieses Jahr zum zwölften Mal statt. Drei Botschafter der IG saubere Umwelt, die den «Clean up Day» organisieren, haben die Schüler am Freitag bei der Säuberungsaktion unterstützt.

Ebenfalls mit dabei sind Co-Schulleiterin Andrea Hamer, Mickey Liechi mit seinem Hund, Markus Lussi, Lui Schmidke und Cristina Scacullo. Der Vater eines Schülers, Stefan Rüeger, hilft zusammen mit dem kleinen Bruder Jimmy bei der Logistik der Pausenverpflegung, dem Abfallabtransport und der Ausrüstung mit. Beim Wettbewerb der



Die Schüler Adelina, Alois, Merlin und Giuliana sammeln mit Manuel Ruf (l.) an der «alten Thayngerstrasse» entlang Abfall ein. Bild: gb



Aus dem gesammelten Abfall stellen die Schüler der BBSH mittels der alten Rutschbahn ein Abfall-Kunstwerk her. Bild: zg

IG saubere Umwelt ist dieses Jahr auch die BBSH mit ihrem Kunstwerk dabei. Den gesammelten Müll füllen sie dafür in eine ausgediente Rutschbahn, welche sie Richtung Wiese ausrichten. Das Kunstwerk nach Lit-

tering-Art nennt sich «Abfallfluss in die Natur». Es scheint eine Kunst zu bleiben, den eigenen Abfall nicht in der Natur zu entsorgen, sondern diesen kunstvoll in einen Abfallbehälter zu werfen. (gb)

Cedric Lang gewinnt Gold

LYON (F) Cedric Lang aus Stetten erreichte am Sonntag an den World Skills die Goldmedaille und ist damit weltbesten Landmaschinenmechaniker. An den Berufsmeisterschaften in Frankreich wurden die besten Landmaschinenmechaniker der Welt auf Herz und Nieren geprüft. In der vorgegebenen Zeit mussten sie je eine Aufgabe in den Kategorien mechanische Antriebe, Motoren, Elektrik und Hydraulik lösen. Zusätzlich wartete eine Überraschungsaufgabe auf die 16 Kandidaten. Dabei war nicht nur das technische Geschick, sondern auch das Zeitmanagement und der Umgang mit Stress entscheidend. Der Schweizer Cedric Lang liess sich nicht aus der Ruhe bringen und überzeugte die internationale Jury mit seinen herausragenden Leistungen. (r.)

■ DER HINGUCKER

Wohin des Weges



Diese Schuhe stehen auf der Strasse, die vom «Chuttler» hinunter nach Hofen führt. Der Blick darüber hinaus geht nach Thayngen. Wo wird der Weg von Thayngen hinführen? Wer wird Thayngen führen? Hoffentlich haut es denjenigen nicht aus den Schuhen, sondern er führt die Gemeinde mit festem Schuhwerk. Bild: gb

Vom Muggestutz zum Kugelweg



Der Frauenturnverein Thayngen auf dem Muggestutz. Bild: zvg

HASLIBERG Bereits auf der Anreise am 31. August auf den Hasliberg, durch die wunderschöne Inner-schweiz, wurden wir verwöhnt mit selbstgebackenen Muffins und einem Vitamindrink. Herzlichen Dank, Margreth!

Unter stahlblauem Himmel gings gemütlich Richtung Reuti. Beim idyllisch gelegenen Badeseelein war der erste Marschhalt. Einen kühlen Drink, oder ein leckeres Glace vom Kiosk, hatten wir uns sicher verdient. Nach einem Algenbad für die Füsse, auf das Ganzkörperbad im grünen Algenschlamm haben wir grosszügig verzichtet, gings erfrischt weiter.

Eine Turnfahrt mit militärischer Begleitung haben wir bis jetzt noch nie erlebt. Vorbei an saftig grünen

Wiesen mit bunten Blumen wanderten wir weiter. Einzige Störung dieses Bergfriedens waren die Düsenjets, die über uns hinwegdonnerten. Nach Zimmerbezug im Hostel «C'est La Vie» spazierten wir zum Hotel «Reuti», wo uns «Hanspeter's Pasta» erwartete. Nach einem Absacker hatten alle die nötige Bettschwere.

Ein wunderbares Alpenpanorama erwartete uns auf der Mägisalp. Ein perfekter Wandertag, nur ab und zu gestört durch die Flugkünste unserer Schweizer Armee, aber auch die müssen zwischendurch arbeiten! Mit lauten Pfiffen warnten sich die Murmeltiere vor Gefahren, wir haben sie trotzdem gesichtet.

Nach Zwischenhalt in Käserstatt gings weiter den Muggestutzweg nach Lischen. Allerliebste Zwergen-

Rusty Stone rundete die Konzertsaison ab

HOFEN Freitagabend, erstes Septemberwochenende und der Sommer ist immer noch da. Pünktlich um 19.30 Uhr ertönen die ersten stampfenden Rhythmen des letzten Konzertabends der diesjährigen Reiatbadi-Saison: «... 'cause there ain't no cure for the summertime blues.» So gefrustet wie Eddie Cochran in seinem Millionenhit von 1958 wollten es die Bluesfans vom Reiat dann aber doch nicht sehen und hören.

Es gibt sehr wohl eine Kur gegen die Wehmut wegen des schwindenden Sommers. Für drei Stunden sollte er nun darum die Zuhörenden und die Badikulissee verzaubern: Rusty Stone - der «Bluesprofessor» aus Schleithelm. Rusty hatte ein Publikum in die Badi gelockt, das bereit

war, sich auf den ursprünglichen Blues einzulassen. Mit ein paar markanten Infos leitete er die Songs ein und führte die Fans so in den Süden der USA. Der warme Abend passte harmonisch zur Kulisse mit der heimeligen Bühne. Mit den Eigenkompositionen und seiner rostranten Stimme hatte Rusty Stone die Zuhörer schnell im Griff. Beeindruckend: seine vielseitigen Spieltechniken auf Ukulele, Lap-Steel und Resonator-Gitarre. Kein Wunder sind seine Fähigkeiten bei Gitarrenlernenden sehr gefragt.

Nach drei begeisternden Stunden und den schon fast obligatorischen Zugaben von Tom Albatros Luley mit seiner beeindruckenden «Schnorägiige» fand der wunderbare Abend seinen Abschluss. Auf dem

Ein grosser Dank vom OK an die Unterstützer des «kleinen Klausen»

UNTERER REIAT Am vorletzten Wochenende fand der beliebte Oldtimer-Anlass «Kleiner Klausen» im Unteren Reiat statt. Bei angenehmem Wetter und bester Stimmung versammelten sich zahlreiche Oldtimer-Enthusiasten, um die historischen Fahrzeuge zu bewundern und gemeinsam einen unvergesslichen Tag zu erleben. Dass dieser Tag un-fallfrei abgelaufen ist, freut uns natürlich ganz besonders.

Wir möchten unseren herzlichen Dank an alle Beteiligten, Sponsoren und Gönner sowie an die Verantwortlichen der Gemeinde Thayngen und des Kantons aussprechen, die diesen Anlass möglich gemacht haben.

Ein besonderer Dank gilt den vielen Helfern, die mit ihrem unermüddlichen Einsatz zum reibungs-

losen Ablauf beigetragen haben. Ganz speziell danken wir den Einwohnerinnen und Einwohnern, aber auch den Land- und Hausbesitzern der vier Ortsteile im Unteren Reiat für ihre grossartige Unterstützung in allen Belangen. Ihr Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen vor Ort haben massgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen.

Das OK wird nach den Abschlussarbeiten entscheiden, ob und wie ein möglicher Jubiläumsanlass zum 100-jährigen Bestehen im Jahr 2027 durchgeführt werden könnte. Wir werden gerne wieder bei Gelegenheit informieren.

Kurt Bühler

OK «Rendezvous am kleinen Klausen»

häuschen entzückten nicht nur die Kinder. Hübsch eingerichtet mit Bettchen, Tischchen, Kochherd, Wäscheleinen mit winzigen Kleidchen wären einen Besuch wert mit unseren Enkelkindern. Eine weitere Attraktion war der Kugelweg von Bidmi nach Reuti. Immer wieder begegneten uns Kinder, die ihre Kugeln über die imposante Holzkugelbahn rollen

liessen. Letzte Blicke auf die eindrückliche Bergkulisse aus der Gondel nach Reuti, wo uns das Postauto auf die Heimreise nahm. Eine weitere Turnfahrt ist Geschichte. Herzlichen Dank, Margreth, du darfst uns nächstes Jahr wieder mitnehmen!

Marlis Russenberger

Frauenturnverein Thayngen

Weg nach Hause die Klausen-Rennstrecke hinauf - vorbei an Absperungen, Zelten, Tribünen und Foodtrucks - durfte man sich auf das weiter sommerlich warme Wochenende freuen: Der Kleine Klausen zeigte sich zum zweiten Mal als friedliches, perfekt organisiertes

Reiat-Volksfest. Die Begeisterung am Motorgeheil, die Sinnlichkeit von knatternden Töffs und der Abgasgeruch waren bereits von Rusty Stone vorweggenommen worden: «Hit the road, Jack - What you saayyyy?»

Fritz Fülleemann, Opfertshofen



Bluesprofessor Rusty Stone am Konzert in der Reiatbadi. Bild: zvg

Die Erinnerung ist das Fenster,
durch das wir Dich sehen können,
wann immer wir wollen.

Thayngen, im September 2024

DANKSAGUNG

Beatrice Keller

Wir danken herzlich und sind tief berührt von so vielen Menschen zu lesen und zu hören, dass Beatrice in ihrem Leben eine wichtige Rolle «gespielt» hat! Dass Beatrice mit ihrer fröhlichen, humorvollen und spontanen Art, ihrem Optimismus und dem grossen Lebenswillen nicht nur uns als Familie, sondern vielen Menschen ein Vorbild war und ist.

Danke allen, welche Beatrice mit Liebe, Freundschaft und Respekt einen Teil auf ihrer Lebensreise begleitet haben.

Danke an Dr. Alex Crivelli für die jahrelange ärztliche Betreuung, sowie an Pfarrer Jürgen Will für die einfühlsame Trauerfeier.

Ein wunderbarer Mensch ist nicht mehr unter uns, aber in unseren Herzen bleibst Du Beatrice tief verwurzelt.

In Liebe
Deine Familie mit Deinem Lebenspartner

A1577654

Chilbi Altdorf

am 5. – 6. 10. 2024

(beim Schützenhaus)

A1568793



Gesellschaftsstube zum Kaufleuten

Vordergasse 58, Schaffhausen
Reservierungen unter 079 745 12 47
www.shn.ch/zunftsaal

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERRAT

Donnerstag, 26. September 2024, 19.00 Uhr
Saal Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

TRAKTANDEN

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Einwohnerratssitzung 05/2024 vom 29. August 2024
3. Anpassung Stellenplan: Schaffung einer 100%-Stelle für einen IT-Koordinator – Genehmigung
4. Anpassung Stellenplan: Pensenerhöhung Forst um 65% - Genehmigung
5. Anpassung Stellenplan: Schaffung einer 20%-Stelle für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs – Genehmigung
6. Stellenplan ab 1. Januar 2025 – Genehmigung
7. Kreditantrag: IT-Koordination durch session 4 GmbH bis 31. Dezember 2024 – Genehmigung
8. Motion Doris Brügel und Mitunterzeichner – Erheblichkeitsberatung
9. Motion Kommission Totalrevision Geschäftsordnung: «Einführung einer Volksmotion» – Begründung
10. Interpellation Karin Germann und Mitunterzeichner: «Seniorenzentrum im Reiat – Ungereimtheiten klären und Schwachpunkte eliminieren» – Begründung
11. Interpellation Karin Germann und Mitunterzeichner: «Fragwürdige Inseratekampagne» – Begründung und Beantwortung
12. Stiftung Kulturzentrum Sternen – Ersatzwahl Stiftungsrat – Wahl
13. Stiftung Georg Stamm-Bruckner – Ersatzwahl Stiftungsrat – Wahl
14. Informationen des Gemeinderats
15. Verschiedenes

Der Einwohnerratspräsident:
Urs Schöttli

Gemeinderat Thayngen

A1577960

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union

**Kantonsrats-
wahlen 22.9.2024**

Liste **8**
unverändert

Weitere Informationen über unsere Kandidierenden
siehe: www.edu-sh.ch/kr-wahlen-2024/

Ja BVG-Reform
Nein Biodiversitäts-Initiative

A1577071

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit
2900 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,
Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 24. September 2024

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1553154



Die strammen Männer der Männerriege Thayngen auf ihrer Vereinsreise in Grindelwald. Bild: zvg

Der Ballenberg beeindruckte die Männerriege

Die Vereinsreise der Männerriege Thayngen vom 31. August bis 1. September führte nach Grindelwald. Mit viel Bewegung verbrachten sie grossartige Tage.

BALLENBERG Um 7.30 Uhr fuhren wir am 31. August mit dem Rattin-Car von Thayngen über den Brünig ins Freilichtmuseum Ballenberg. Kurz vor der Türöffnung trafen wir wie geplant ein. Im Ballenberg-Museum konnten wir in die Vergangenheit der Schweiz eintauchen und die traditionellen Häuser und Handwerke aus verschiedenen Kantonen bewundern. Besonders beeindruckend war die Vielfalt an alten Ge-

bäuden und die lebendige Darstellung des bäuerlichen Lebens vergangener Zeiten. Auf dem riesigen Gelände splitterten wir uns in verschiedene Gruppen ab, doch wir trafen uns immer wieder in den Restaurants an. Einige von uns kamen sogar in den Genuss einer Kutschenfahrt.

Nach einem lehrreichen Nachmittag fuhren wir um 16 Uhr weiter um den Brienzensee, ehe wir in das Tal von Grindelwald einbogen. Nach einer entspannten Anreise trafen wir im Hotel Wetterhorn ein, wo uns eine warme Gastfreundschaft und ein fantastischer Ausblick auf die umliegenden Berge erwarteten. Wir kamen bald in den Genuss eines köstlichen Abendessens, welches aus Salat, Schweinsbraten mit Nudeln und Gemüse, und zum Dessert Glace bestand.

Vom Waldspitz nach Bort

Der zweite Tag startete mit einem kräftigen Frühstück, das uns gut für die bevorstehende rund fünfstündige Rundwanderung stärkte. Nach einer kurzen Postautofahrt in die Grosse Scheidegg begann die erste Etappe bis zum First, wo nicht nur ein kühles Getränk, sondern auch der «First Cliff Walk» auf uns wartete. Natürlich waren wir hier auf der Sonnenterrasse nicht allein, sondern Menschen aus den verschiedensten Ländern bestaunten die schöne Bergwelt. Da auch der heutige Tag sonnig und warm war, entschied sich die Mehrheit auf die Wanderung über den Waldspitz nach Bort. Einige wanderten über Schreckfeld und andere genossen eine Mountain-Car-Fahrt hinunter. Und so trafen wir nach und nach im Restaurant «Bort» ein, wo wir uns ein Mittagessen gönnten.

Nach einer Wanderung über Wiesen und durch Wald ging es zurück zum Hotel «Wetterhorn», wo wir den Tag mit Ländler Musik ausklingen liessen. Die Reise bot uns nicht nur beeindruckende Naturerlebnisse, sondern auch Geselligkeit in einer gemütlichen Gruppe. Mit schönen Erinnerungen fuhren wir zurück nach Thayngen und freuen uns jetzt schon auf den nächsten Ausflug der Männerriege. Vielen Dank den Organisatoren Karl Meier und Peter Korradi und natürlich unserem Chauffeur Peter Waldvogel, der uns sicher durch die schmalen Strassen des Berner Oberlands fuhr. Und vielen Dank allen Teilnehmern, die zu zwei grossartigen Tagen beitrugen.

Peter Korradi
Männerriege Thayngen

Drei Reiatmeister

ALTDORF Zum 33. Mal trafen sich die besten Schützen vom Reiat zum Reiatmeisterschiessen in Altdorf. Von acht verschiedenen Schiessprogrammen wurde jeweils der Beste im Stich Reiatmeister. Claude Bolli, Alex Fuchs und ihre Helfer sorgten für das leibliche Wohl und einen reibungslosen Ablauf des Schiessbetriebes. Gutes Wetter sorgte für einen ausgeglichenen Wettkampf. Mit drei ersten, einem zweiten und einem dritten Rang dürfen wir Feldschützen ganz zufrieden sein. Die besten Resultate der einzelnen Stiche **Wanderbecher**: sagenhafte 98 Punkte, Franz Baumann 1. Rang; **Feldschies-**sen: 68 Punkte, Markus Stanger,

1. Rang; **Heimwettkampf**: 95 Punkte, Peter Herrmann 1. Rang; **obligatorisches Bundesprogramm**: 79 Punkte, Jean Waldvogel 2. Rang; **Einzelwettschiessen**: 133 Punkte, Daniel Ackermann 3. Rang.

Im Wettkampf um den Schützenkönig hatten unsere drei Teilnehmer kein Glück. Wir gratulieren unseren Schützen für die guten Leistungen und wünschen weiterhin gut Schuss.

Kantonalcupfinal in Thayngen

Von den zu Beginn 400 startenden Schützen vom Kanton haben sich am Samstag die 36 qualifizierten Kantonalcupteilnehmer zum Finalwettkampf getroffen. Sechs Feld-

schützen haben in drei verschiedenen Kategorien gut gekämpft. Im **grossen Feld Sturmgewehr 90** erkämpfte sich Bruno Ackermann den 4. Rang mit 92/89 und 90 Punkten; Diatar Charchot kam mit 91 + 87 Punkten, auf den 7. Rang, und mit 88 Punkten wurde Markus Winzeler Elfter.

Feld Ord. 57/03 - das Duell um den ersten Rang, Jean Waldvogel gegen Markus Stanger, wurde sehr spannend, denn in der zweiten Runde schoss Markus Stanger das Maximum von 100 Punkten. Jean Waldvogel hatte Nerven und gewann mit 96 Punkten gegen 94 Punkte von Markus Stanger. Resultate von Jean Waldvogel: 94/93 und 96 Punkte. Markus Stanger: 94/100 und 94 Punkte. In der **Kategorie U21** er-

zielte Nina Oberhänsli mit 85 Punkten den fünften Rang.

Wir gratulieren den erfolgreichen Schützen und hoffen, dass im nächsten Jahr wieder einige Feldschützen diesen anspruchsvollen Wettkampf bestreiten dürfen.

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft
Thayngen

■ BIBELVERS DER WOCHE

Mit aller Kraft laufe ich darauf zu, um den Siegespreis zu gewinnen, das Leben in Gottes Herrlichkeit. Denn dazu hat uns Gott durch Jesus Christus berufen. Philipper 3,14

Tribüne frei für die beiden Kandidaten für das Amt des Gemeindepräsidenten

In unzähligen Leserbriefen haben Leser und Leserinnen in den vergangenen Wochen ihre Meinung über die zur Wahl stehenden Kandidaten kundgetan. In dieser Kolumne kommen die beiden Kandidaten für das Amt des Gemeindepräsidenten von Thayngen selber zu Wort.

- Was sind ihre Qualitäten für das Amt?
- Was möchten sie für Thayngen tun?
- Warum sind sie die bessere Wahl für Thayngen?
- Warum soll das Stimmvolk sie wählen?

Nebenan findet die werte Leserschaft die beiden Statements des amtierenden Gemeindepräsidenten, Marcel Fringer, und des Herausforderers, Urs Lichtensteiger. (gb)

Zuhören, wertschätzen, dienen

Ich sehe es als eine meiner wichtigsten Aufgaben an, den Dialog auf allen Ebenen zu suchen und zu pflegen. Dies nicht nur mit den Gremien, sondern auch mit der Bevölkerung – denn als Gemeindepräsident ist es mein allererster Auftrag, mich in Ihren Dienst zu stellen. Das braucht Zeit, um Ihnen zuzuhören, und die bringe ich mit, zusammen mit meiner Erfahrung als Familienvater, Firmeninhaber und meiner Zeit als Gemeindepräsident in Stetten. Dass ich längere Zeit nicht in Thayngen gewohnt habe, hat auch seine Vorteile: Ich kann Situationen unbelastet angehen.

Eigenständiges Seniorenzentrum

Ich erachte es als wichtig, heikle Themen nicht unter den Tisch zu kehren, sondern anzusprechen. Mit Zuhören und wertschätzender Offenheit möchte ich Respekt und Vertrauen schaffen und so den Dialog fördern. Ich bin überzeugt, dass wir nur so die Situation im SIR



«Als Gemeindepräsident ist es mein allererster Auftrag, mich in Ihren Dienst zu stellen.»

Urs Lichtensteiger
Herausforderer

klären können und Thayngen in Zukunft wieder positive Schlagzeilen liefert. Das Seniorenzentrum muss als Zweckverband eigenständig mit einem kompetenten Fachbeirat geführt werden.

Auf der Gemeindeverwaltung möchte ich mit Zuhören und einer positiven Feedbackkultur ein gutes

Arbeitsklima schaffen. Die Gemeindeverwaltung muss ein Ort sein, wo man gerne arbeitet. Wenn sich das positive Arbeitsklima herumspricht, wollen kompetente Fachkräfte in der Gemeindeverwaltung arbeiten. Dann können wir den Einwohnerinnen und Einwohnern den Service bieten, den sie mit ihren Steuern finanzieren.

Standort stärken

Meine vielen Ideen für Thayngen sind bekannt. Doch wir müssen erst die schwelenden Probleme lösen. Dann haben wir als Team wieder richtig Power, um die tollen Projekte anzupacken und umzusetzen.

Dabei ist mir wichtig, dass alle Ortsteile einbezogen und die Steuer-gelder sorgfältig eingesetzt werden. Aufträge müssen ohne Verbandelungen vergeben und wo immer möglich vom regionalen Gewerbe ausgeführt werden. Denn jeder Franken, der hier verdient wird, stärkt den Standort.

Engagierter Macher mit Gemeinsinn

Noch keine 20 Jahre alt, da wurde Peter Marti Trainer meiner Juniorenmannschaft. Auf diese Weise sowie als Lagerleiter hat er sich schon früh für die Förderung von Kindern beziehungsweise Jugendlichen engagiert. Dabei hat er nicht zuletzt Inklusion gelebt, schon lange bevor es diesen Begriff so gab. Dass ich als Mensch mit einer körperlichen Behinderung Teil der Equipe sein konnte, habe ich unter anderem ihm zu verdanken.

Den Teamgedanken vermittelte Peter Marti uns Kindern schon damals sowie erst recht als langjähriger, umsichtiger Kapitän verschiedener Mannschaften des FC Thayngen. Später waren wir beide mehrere Jahre gemeinsam in dessen Vorstand tätig. Auch dabei stellte er als Präsident seine Kapitänfähigkeiten und seinen Gemeinsinn unter Beweis. Namentlich rund um den Neubau des Sporthauses Stockwiesen ergänzten sich diese Qualitäten mit jenen des breit vernetzten Machers, der mit Expertise und Durchhaltevermögen ein Grossprojekt verant-

wortete. Hinzu kam ein hartnäckiges Verhandlungsgeschick, auch und gerade auf politischer beziehungsweise Behördenebene. Insbesondere hier zeigte sich, dass der ehemalige Thaynger Einwohnerrat (13 Jahre, eines davon als Präsident) mit politischen Gepflogenheiten vertraut ist, die Funktionsweisen eines Parlaments aus eigener Erfahrung kennt.

Als langjähriger Geschäftsführer einer Schaffhauser Bauunternehmung vereint Peter Marti ausserdem lokales Unternehmertum und wirtschaftliches Handeln mit Führungssowie sozialer Verantwortung. Die Ausbildung von Lernenden, nicht zuletzt solcher mit besonderen Voraussetzungen, ist ein überzeugendes Beispiel dafür.

Für mich schlagende Argumente für die Wahl von Peter Marti am 22. September in den Kantonsrat.

Stefan Bösch
Thayngen

Gute Attribute

Für die Kantonsratswahlen steht wiederum eine stattliche Anzahl von Kandidierenden zur Verfügung. Wenn man sich nicht auf die Poolkandidaten rechts und links fixieren will, fällt einem die Wahl jedoch

nicht schwer. Realisierbare politische Ziele, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, vernünftige Staatsausgaben. Dazu eine sympathische Ausstrahlung mit dem Ausweis von Engagement und Erfolg in bisherigen politischen Ämtern. Das sind Attribute, die wir bei allen Wählerinnen und Wählern der Liste 3 finden!

Mit der Wahl von Marcel Montanari in den Regierungsrat hat derjenige Kandidat das Rennen gemacht, auf welchen eben gerade die beschriebenen typischen FDP-Eigenschaften zutreffen. Nun gilt es, mit Schwung eine Fortsetzung der liberalen Politik in den künftigen Kantonsrat zu tragen. Darum die Liste 3 unverändert einwerfen.

Nikolaus Bättig
Lohn

Einer mit Elan und Einsatz

Ich kenne Peter Marti schon mein Leben lang. Wir gingen zusammen in die erste Schulklasse, spielten gemeinsam Fussball und waren acht Jahre im Vorstand des FC Thayngen, wo wir erfolgreich den Neubau des Sporthauses aufgleisten und realisieren konnten. Genau dies ist es,

warum ich Ihnen Peter Marti für den Kantonsrat empfehle. Denn wenn er etwas anpackt, dann immer mit vollem Elan und Einsatz für die Sache, die ihm Wichtig erscheint. Nichts von zögern und hadern, wenn es dafür Zeit und Arbeit braucht, sondern es wird angepackt!

Dies ist in der heutigen Zeit immer weniger zu beobachten, aber im Kantonsrat brauchen wir Leute, die im Leben stehen und sich der Probleme aller Bevölkerungsschichten im Klaren sind. Darum wähle ich Peter Marti (Liste 2) in den Kantonsrat!

Andreas Liechti
Opfertshofen

Zusammenarbeit und Sachpolitik

Ich wähle mit Überzeugung Karin Kolb in den Kantonsrat.

Sachpolitik steht bei ihr im Vordergrund, und sie ist stets bestrebt, gemeinsam über die Parteigrenzen hinweg eine Lösung zu suchen. Sie ist in Thayngen verwurzelt und durch ihr Engagement in der Freiwilligenarbeit gut vernetzt im Reiat. «Demokratie geht nur gemeinsam» ist für sie nicht nur ein Wahlspruch, sondern sie setzt den auch in die Tat

Teamarbeit ist entscheidend

Auf die Frage, wer die bessere Wahl für Thayngen sei, möchte ich auf die gute Arbeit des Gesamtgemeinderates der vergangenen fast vier Jahre hinweisen. Die Teamarbeit im Rat ist entscheidend für den Erfolg, denn der Gemeindepräsident braucht bei allen Entscheiden eine Mehrheit.

Visionen für Thayngen

Die Auflistung aller Projekte, zusätzlich zu den bekannten Grossprojekten, umfasst noch mindestens 30 weitere für Thayngen wegweisende Themen, die erledigt wurden. Sieht man von den unzähligen, teils unhaltbaren Vorwürfen in der Unzeit des Wahlkampfes ab, von denen bis zum heutigen Zeitpunkt keiner offiziell bestätigt wurde, haben wir unser Wahlversprechen eingehalten und Thayngen unter Berücksichtigung des Kollegialprinzips im Rat weitergebracht.

Im Folgenden einige Visionen dazu, wo Thayngen in vier Jahren steht: – Lachende Kinder, glückliche Eltern, schwimmende Klassen und



«Die Teamarbeit im Rat ist entscheidend für den Erfolg.»

Marcel Fringer
amtierender Gemeindepräsident

zufriedene Restaurantgäste vergnügen sich in der wunderschönen neuen Badi Büte.

– Die Bibliothek ist der Treffpunkt für alle Familien, gemeinsam mit der Literatur und der Musik unter einem Dach.

– Ein Nebeneinander der Industrie und der Kultur ist im Kesslerloch entstanden.

– Das Verwaltungsgebäude befindet sich mitten im Umbau und die Mitarbeitenden freuen sich auf die

neuen und modernen Räumlichkeiten.

– Strahlende Kinder haben den neuen Schulraum im Silberberg bezogen und profitieren von den modernen Unterrichtsmethoden.

– Die Massnahmen der IT-Strategie sind umgesetzt und wir können die digitale Gemeinde mit Bürgerservices beleben.

– Der Viertelstundentakt taktet weiter wie gewünscht.

– Der Bau- und Nutzungsplan ist angepasst und es gibt neuen Platz für das Gewerbe und die Industrie.

– Die Politik pflegt wieder das Miteinander und nicht das Gegeneinander.

– Sollten die aktuellen Untersuchungen im SIR Unrecht an den Tag bringen, sind die Massnahmen zur Verbesserung erkannt und umgesetzt.

Dem Gemeinderat vertrauen

Die Thaynger Bevölkerung darf dem gesamten Gemeinderat bedenkenlos weiterhin sein geschätztes Vertrauen schenken, dafür stehe ich mit meinem Wort.

ZITAT DER WOCHE

«Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist. Es wär nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.» Aus einem Song der deutschen Rockband Die Ärzte.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.

um. Genau solche Teamplayerinnen braucht es auch im Kantonsrat. Darum schreibe ich Karin Kolb zweimal auf meine Liste!

Martina Winzeler-Meister
Thayngen

Peter Marti in den Kantonsrat

Peter Marti ist politisch sehr interessiert und sich nicht zu schade, viel Zeit für diverse Anliegen ehrenamtlich zu investieren, sei es als SP-Parteipräsident oder mit grossem Einsatz für die Jugend, wie beim FC Thayngen. Peter ist vielseitig interessiert und wird sich bei den unterschiedlichsten, anspruchsvollen Themen im Kantonsrat somit bestens ein Bild und eine Meinung schaffen. Peter kann zuhören und auch andere Meinungen akzeptieren. Ich werde ihn mit meiner Stimme auf der SP-Liste mit Marco Passafaro und seinen SP-Mitstreiterinnen und -Mitstreitern gerne unterstützen.

Regula Hübscher
Bibern

Stopp dem Rentenklau

Die 2. Säule ist – im Unterschied zur AHV – eine Fehlkonstruktion. Das zeigt sich wieder einmal im Vorfeld der Volksabstimmung über die BVG-Reform. Es werden den Versicherten nämlich bei Weitem nicht alle Beiträge gutgeschrieben. Fast 12 Prozent davon landen auf den Konten der Pensionskassen und Lebensversicherungen und bleiben auch da. Ebenso störend: Die Pensionskassen erzielen im Schnitt auf dem bei ihnen angesparten Kapital eine Rendite von 5,4 Prozent. Davon wird den Versicherten aber nicht einmal die Hälfte gutgeschrieben; den grösseren Teil behalten die Pensionskassen für sich.

Kurz und schlecht: Die zur Abstimmung gelangende BVG-Reform mit Rentenabbau und Beitragserhöhungen überzeugt nicht. Bevor die Versicherten zur Kasse gebeten werden, sollen die Versicherungen ihre im Übermass zurückgehaltenen Vorsorgegelder denen zur Verfügung stellen, denen sie gehören. Wenn wir den Rentenklau stoppen, braucht es keinen Rentenabbau.

Hans-Jürg Fehr, Schaffhausen

Unzumutbarer Rentenabbau

Wenn man nicht beurteilen kann, wem eine Gesetzesrevision nützt und wem sie schadet, sollte man sie ablehnen. So präsentiert sich die Ausgangslage bei der bevorstehenden Reform der 2. Säule für die meisten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Unbestritten ist immerhin ein zentraler Teil der Reform und der liefert gerade das beste Argument für ein Nein: Der Umwandlungssatz auf dem obligatorischen Teil des gesparten Kapitals soll von 6,8 auf 6 Prozent reduziert werden.

Das ist gleichbedeutend mit einem Rentenabbau von 12 Prozent. Oder in Franken und Rappen und an einem konkreten Beispiel ausgedrückt: Wer anlässlich der Pensionierung 300 000 Franken auf der 2. Säule liegen hat, bekommt pro Monat nicht mehr 1700 Franken Rente, sondern nur noch 1500 Franken. Das fällt für die meisten ins Gewicht: fast 2500 Franken Einkommensverlust – jedes Jahr.

Wer will, dass die Kaufkraft der Bevölkerung nicht geschwächt

wird, kann einem derartigen Rentenabbau unmöglich zustimmen.

Susi Fehr-Baerlocher
Schaffhausen

Biodiversität tut allen gut

Wenn Tier- und Pflanzenarten aussterben, dann trifft das uns Menschen direkt. Ohne Insekten gibt es weniger Bestäubung und damit weniger Nahrungsmittel. Das Bundesamt für Umwelt hat 2021 festgestellt, dass trotz gesetzlicher Vorschriften 75 Prozent der Biotope von nationaler Bedeutung ungenügend geschützt seien. Weil auch die Hälfte der Lebensräume bedroht ist und die Landschaften und Ortsbilder immer mehr zubetoniert und zersiedelt werden, braucht es die Biodiversitätsinitiative. Diese verpflichtet Bund und Kantone, die negative Entwicklung zu stoppen, damit unsere Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Deshalb Ja zur Biodiversitätsinitiative.

Bruno Loher
Schaffhausen

Fussball

Resultate

FC Thayngen Herren 1 - FC Büsingen (SH-Cup) 10:1; FC Thayngen Senioren 30+ - FC Stammheim 2:7; FC Stammheim a - Reiat United Junioren Da/9er 1:1; FC Tössfeld c - Reiat United Junioren Dd/7er 2:23; SV Schaffhausen b - Reiat United Junioren B 3:3

Nächste Spiele

Mittwoch, 18. Sept., 18 Uhr: FC Mönchaltorf a - Reiat United Junioren Da/9er (Regiocup); 18 Uhr: FC Ellikon Marthalen b - Reiat United Junioren Dd/7er (SH-Cup); 19 Uhr: FC Diessenhofen - Reiat United Junioren C (SH-Cup); **Donnerstag, 19. Sept.,** 19:15 Uhr: Reiat United Junioren Db - FC Ellikon Marthalen b/9er (SH-Cup); **Freitag, 20. Sept.,** 20 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ - FC Newborn; **Samstag, 21. Sept.,** 10 Uhr: Reiat United Junioren Db/9er - FC Schleithelm; 12 Uhr: Reiat United Junioren Dd/7er - FC Wiesendangen b; 14 Uhr: Reiat United Junioren C - FC Beringen; 10 Uhr: Reiat United Junioren Da - FC Künsnacht c in Lohn; 10 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Eb + Ec in Marthalen; 10 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Ea in Beringen; 11 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Ed in Büsigen; 12:30 Uhr: Reiat United Junioren Dc/7er - FC Neftenbach c in Lohn; 12:30 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Fb in Stein am Rhein; 15 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Fb in Stein am Rhein; 15 Uhr: Reiat United Junioren B - FC Diessenhofen in Lohn; 18 Uhr: FC Phönix Seen 1 - FC Thayngen Herren 1; **Sonntag, 22. Sept.,** 11 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 - SV Höngg 1.

Stefan Bösch

FC Thayngen

Äpfel pflücken

THAYNGEN Der Gottesdienst für die «Kleinen» steht im Zeichen des Erntedankes und wir werden zusammen die Tauf-Äpfel der Kinder, die im Jahr 2022 getauft oder gesegnet wurden, pflücken und uns so an die Taufe oder Segnung erinnern. Um Äpfel geht es auch in der Geschichte, die wir für euch vorbereiten. Der König besitzt den einzigen Apfelbaum im Land. Doch niemand ausser er darf von den Früchten essen. Als dann sein geliebter Baum auch noch unwillkommene Würmer als Gäste einlädt, wird der König wütend! Wie die Geschichte mit dem König und seinen Äpfeln ausgeht, erfahrt ihr bei uns.

Wir singen, basteln und auch ein feiner Zvieri steht wie üblich bereit. Herzlich eingeladen zum «Fiire mit de Chliine»-Gottesdienst sind alle Kinder von zwei bis sechs Jahren zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern, Grosseltern sowie alle, die euch gerne begleiten möchten. Wir freuen uns auf euch!

Moni Wyss

Fiire mit de Chliine

«Fiire mit de Chliine»-Gottesdienst, Samstag, 21. September, 17 Uhr, Reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen.

IN KÜRZE

An der Zeltnacht in der Reiatbadi sorgte die Band SanySaidap für Unterhaltung (tha 13.8.24). Die damals angekündigte CD, auf der Badipächter Tom Albatros Luley mit seiner «Schnorregie» mitspielt, ist nun erschienen. Sie kostet 25 Franken und ist beim Badipächter unter 079 207 96 90 erhältlich.



Sternenfilm

Mit der Premiere des Kurzfilms «Zeitreise der Möglichkeiten» von Dean Gadaldi endet am Freitag, 20. September, um 19 Uhr die Sommersaison des Kulturzentrums Sternen, die am 12. April mit der Lesung von Isolde Schaad im Rahmen der Erzählzeit ohne Grenzen begonnen hat. Die «Zeitreise der Möglichkeiten» ist ein Imagefilm für das Kulturzentrum, mit dem Sponsoren und Gönner angesprochen werden sollen, und gleichzeitig ein Versprechen des Kulturzentrums, in Zukunft auch der Kleinkunst - Fotografie, Film, Theater und Comedy - ein grösseres Augenmerk zu widmen. Der im September 2023 teilweise erneuerte Stiftungsrat zieht eine erste Bilanz, skizziert seine Visionen und seine nächsten Schritte - mitsamt den Möglichkeiten der interessierten Bevölkerung, bei diesem Prozess mitzuwirken. So können am Freitag auf einer Führung die derzeit nicht genutzten Räumlichkeiten besichtigt werden. (Bild: zvg)

Irene Walter Passafaro und Andreas Schiendorfer

Ko-Präsidenten der Stiftung Kulturzentrum Sternen

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:

Telefon 144

A1574805

Abwesenheiten:

Dr. L. Margreth, 21. - 29.09.2024

Dr. A. Crivelli, 28.09. - 13.10.2024



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.

Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00

(Mo.-Fr. von 8.00 - 11.00 Uhr)

Natel: 079 409 57 56

(Mo.-So. von 7.00-22.00 Uhr)

A1556152



AGENDA

MI., 18. SEPTEMBER

- **Värsli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.

FR., 20. SEPTEMBER

- **Filmpremiere Sternen**, 19 Uhr, Kreuzplatz 11, Thayngen.

SA., 21. SEPTEMBER

- **Eröffnung Second Chance**, 9.30 bis 15 Uhr, Tonwerkstrasse 2, Thayngen.

- **Meisterschaftsspiele** Handballverein, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

- **Jungschi** (für Kinder der 3. bis 6. Klasse), 14 bis 17 Uhr, Parkplatz FEG, Thayngen.

SO., 22. SEPTEMBER

- **Wahlen / Abstimmung.**

MI., 25. SEPTEMBER

- **Hl. Niklaus von Flüe**, 12 Uhr Mittagstisch im Unterbau der kath. Kirche, ein feines 3-Gang-Menü für 12 Franken. Anmeldungen bis am Vortag 11 Uhr im Pfarreisekretariat Thayngen, 052 649 31 72.

DO., 26. SEPTEMBER

- **Finanz-Forum** Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen, Reckensaal, Thayngen.

- **Einwohnergat** öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

Weitere Anlässe: www.thayngen.ch -> Kultur + Freizeit -> Event-Portal